

Langhaus; Chor; Turm; Anbauten; Umfriedungsmauer.

Ziegel; gelber Mörtelbewurf; Rustikaimitation; umlaufender, gering profilierter Sockel in verschiedener Höhe und mehrfach unterbrochen.

Langhaus: W. Vorgelagerter Turm; am Ende des Mittelschiffes vertikale, durch weiße Abfassung gekennzeichnete Abstufung; rechts vom Turm zwei rechteckige Fenster in ungleicher Höhe und von verschiedener Größe; links ein quadratisches Fenster. — S. Sechs einmal abgestufte Strebepeiler mit Pultdach; der östlichste übereck; zwischen drittem und viertem moderne Vorhalle mit Eingang. Vier spitzbogige Fenster mit abgeschrägter Laibung. — O. Das Hauptschiff in den Chor fortgesetzt; das rechte Seitenschiff mit einmal abgestuftem Strebepeiler mit Pultdach und einem gekürzten Strebepeiler, mit einem Abschluß in fünf Seiten des Achteckes und zwei spitzbogigen Fenstern. — N. Vier Strebepeiler. Westlich und östlich mit je einer Abstufung, die drei westlichen mit Pultdach, der östliche bis zum Dach des Seitenschiffes reichend und durch einen vorragenden Teil dieses Daches mit dem Anbau I verbunden. Vier breite Rundbogenfenster. Das Dach des Seitenschiffes nicht ganz bis zur Höhe des Hauptschiffes emporreichend. — Satteldach, Ziegel.

Chor: S. Zwei, einmal abgestufte Strebepeiler mit Steinplatte unter dem Sockel; zwei rechteckige Fenster. — O. Abschluß in fünf Seiten des Achteckes, zwei übereck gestellte Strebepeiler in den Chorschrägen, Fenster mit Rundbogenabschluß, modern. Unter dem Ostfenster um mehrere Stufen vertieft, reich profilierte Tür zur Gruft mit flachem Kleeblattbogenabschluß; an der Laibung rechts und links je ein Wappenschild mit Rebschere und Rebmesser. N. Größtenteils verbaut.



Fig. 72 Gobelsburg, Pfarrkirche, Relief (S. 150)

Turm: Dreischossig, durch horizontale Gesimse, die sich um die Kapitäle der Eckpilaster verkröpfen, gegliedert. Im Sockel S. und N. rechteckige Tür, darüber Rundbogenfenster, beide in gemeinsamer Rundbogenblende; darüber blinde Kartusche. Im obersten Geschoß an jeder Seite ein großes rundbogig abschließendes Schallfenster; im S. darunter quadratische eingeblendete Tafel und darunter schmaler rechteckiger Schlitz. Den Abschluß bildet über einer Attika ein in der Mitte jeder Seite in die Höhe gebogenes Kranzgesimse; Zifferblatt; Zwiebdach, Blech modern.

Anbauten: I. An der Nordseite vom Chor die Sakristei mit abgerundeter Kante; im N. Tür und Oberlicht; im O. Fenster; Dach in einer Flucht mit dem des linken Seitenschiffes.

II. An der Westseite vom Turm polygonaler Vorbau, bis zur Höhe des ersten Geschosses reichend; runder Unterbau mit Gesims, schießchartenartige Schlitze; halbes Zeltdach, Ziegel.

Umfriedungsmauer: Gelb gefärbelt, um die ganze Kirche laufend, zum Teil an andere Gebäude angelehnt, in verschiedener Höhe und Ausführung, meist schräg abgedacht, an der Westseite mit fünf Blendarkaden. Im S. Haupteingang von zwei Pilastern mit weit vorgekragtem Gesimse und je einer Säule als Bekrönung flankiert (um 1800). Anschließend daran Stiege zum Pfarrhof hinunter und durch einen Torweg zur Hauptstraße.

Langhaus: Das durch je drei Spitzbogenarkaden (nur die östliche links rundbogig) auf achteckigen Pfeilern von den niedrigeren Seitenschiffen getrennte Hauptschiff mit Tonnengewölbe mit jederseits vier Stichkappen; Westempore in der Breite des Mittelschiffes ruht auf dem ersten Pfeilerpaar des Langhauses und zwei dazwischengestellten Pfeilern auf. Darunter eingespanntes Kreuzrippengewölbe aus drei Jochen (modernisiert); an der Westseite segmentartige Tür zur Turmvorhalle. Linkes Seitenschiff vier Través, drei davon Kreuzgewölbe, das östlichste Flachkuppel, dieses von den anderen durch Scheidebogen getrennt. Rechtes Seitenschiff vier Joche von verschiedener Größe, Kreuzrippengewölbe, rundbogige Tür, drei spitzbogige Fenster mit abgeschrägten Wänden.

Äußeres.

Langhaus.

Chor.

Turm.

Anbauten.

Umfriedungsmauer.

Inneres.
Langhaus.